

### Runde Geburtstage



Bild 2014-01: 85 Jahre August Haarmann



Bild 2014-02: 90 Jahre Frau Treppmann

Das Jahr begann mit einer Zeitungsmeldung in der Westfalenpost am 03.01.2014

# Der Gegentrend zum Vereinssterben

In Boele halten junge Leute die Flagge des Brauchtums hoch. Aus Liebe zum Ort

Von Mike Fiebig

**Boele.** Wie die das machen? Tja, so richtig erklären kann man das eigentlich nicht. Ein Versuch wäre: Boele hat einen hohen Identifikationsfaktor. Der Schützenverein: regiert von einem jungen Paar. Die Boeler Rocknacht: organisiert von einem jungen Team. Und nun die Loßröcke mit ihrer jüngsten Traditionsfigur aller Zeiten. Der Gegentrend zum Vereinssterben.

**„Wir jungen Leute haben Lust auf den Stadtteil.“**

**Patrick Engelbert**  
Amtierender Oberloßrock.

Die Sache war bitterernst. Zum ersten Mal in ihrer Geschichte konnten die Loßröcke im vergangenen Oktober, kurz vor Sessionsbeginn, immer noch keinen neuen Oberloßrock präsentieren. In Boele rumorte es gewaltig. Beim Bäcker, beim Metzger, an den Stammtischen, in den Vereinen. Boele ohne Oberloßrock? Das wäre für viele im Ort wie eine Fußball-WM ohne Deutschland oder ein Loßrock-Sommerfest ohne Ochsen. Undenkbar. Total unmöglich.

Aber Boele steht zusammen. Brauchtum steht hier über vielem. Der Ausruf „Baile hält pohl“ (Boele hält zusammen) ist kein sinnloser Trinkspruch, sondern Verpflichtung. Das, verbunden mit einem großen Traum, war es auch, was



den erst 20-jährigen Patrick Engelbert zu einem im Ort und in der ganzen Stadt viel beachteten Schritt verleitete. Er kandidierte als Oberloßrock. Und bei seiner Wahl hallten Freudentöne durch die Loßrockhalle.

**Ein Ruck soll durch die Reihen gehen**

Nicht nur, weil eine neue Symbolfigur gefunden war, sondern weil sie jung ist. Und weil man in Boele weiß, dass die Kandidatur von Patrick Engelbert einen Ruck durch die Reihen des Nachwuchses ge-

hen lassen kann. Durch viele, die in Boele davon träumen, einmal Oberloßrock zu sein und sich bisher zaghaft zurückhielten.

„Wir hoffen, dass Patrick eine Lawine bei unseren jungen Leuten auslöst“, sagt Jürgen Hentges, Kassierer bei den Loßröcken. Er führt bereits eine Liste mit Kandidaten, die es mal machen wollen, aber erst ab 2015 oder 2016. Ein knappes Drittel der Mitglieder gehört zu den Unter-35-Jährigen. Herzdame Lisa Preiß ist 18. So jung war noch keine Herzdame vor ihr.

Nicht nur bei den Loßröcken, auch im Boeler Schützenverein übernehmen junge Leute Verantwortung. Daniel Treppmann (25) und Christine Kapler (18) regieren den Verein in diesem Jahr. Keine schillernde Ausnahme. Im Vorjahr regierte in Boele mit Alexander Dicke und Katharina Lepping schon ein frisches, junges Paar. Dazu kommt das junge Team, das Boeles alljährlich größte Musikveranstaltung, die Boeler Rocknacht stemmt: Basti Thimm, Sebastian Kobus, Andreas Brauckmann, Max Weber, Patrick Lutomski und Oberloßrock Patrick Engelbert.

Wie macht Boele das? „Wir jungen Leute haben große Lust auf den Stadtteil“, sagt Engelbert, „wir fahren auch nicht unbedingt in die Stadt, um abends etwas zu erleben. Wir bleiben in Boele, in unseren Kneipen und Vereinen.“

Der Identifikationsfaktor in Boele ist extrem hoch. Die jungen Leute zögen auch, wenn es eben geht, nicht gerne weg aus Boele, sondern gründen hier Familien. Die Liebe zum Ortsteil wird wohl in die Wiege gelegt. Ein positives, ein junges, ein beruhigendes Zeichen.

## Der finanzielle Hintergrund

Bonbonrunde sammelt traditionell Spenden für die Boeler Galionsfigur

Ein junger Mann als karnevalistische Galionsfigur? Wie kann der sich das leisten? Schließlich stehen etliche Veranstaltungen in den nächsten Monaten auf dem Plan. Und das Gefolge ist groß. „Wir rechnen mit jedem Kandidaten vorher alles genau durch. Der Oberloßrock bekommt zudem ge-

wisse Festbeträge, Kleidergeld und die sogenannte Bonbon-Hilfe“. Die Bonbonrunde ist ein Unterstützerkreis, der Spenden für den Oberloßrock sammelt und generiert. Bei der Residenzeröffnung in der Gaststätte „Tute“ werden der Traditionsfigur außerdem von vielen Boelern „Sauerländer Flachge-

schenke“ zugesteckt. „Damit sind Couverts mit Geld drin gemeint“, erklärt Kassierer Jürgen Hentges, „dem Oberloßrock steht also ein gewisses Budget zur Verfügung, mit dem er klug umgehen muss.“ Oberloßrock Patrick Engelbert macht aktuell eine Ausbildung zum Garten- und Landschaftsbauer.

Bild 2014-10

Auf der Kinderpostseite stand dann noch:



### Keine Nachwuchssorgen im Boeler Vereinsleben

**ES GEHT DOCH.** Es wird oft davon erzählt und viel darüber geschrieben, dass die Vereine, vor allem die Brauchtumsvereine in Deutschland, große Nachwuchssorgen hätten. Nur selten würden sich in den Vorständen junge Menschen unter 30 engagieren oder sogar mal die Rolle einer Symbolfigur einnehmen.

Im Hagener Stadtteil Boele ist das alles irgendwie anders. Erst jüngst wurde im Karnevalsverein bei den Boeler Loßbröcken der jüngste Oberloßbröck aller Zeiten

gewählt. Der erst 20 Jahre alte Patrick Engelbert trägt in diesem Jahr den traditionellen Zylinder. Seine Herzdame Lisa ist sogar erst 18 Jahre alt. Ähnlich sieht es bei den Boeler Schützen aus. Dort regiert mit Daniel Treppmann und Christine Kapler ebenfalls ein ganz junges Paar.

„Wir haben einfach Lust auf den Stadtteil“, sagt Patrick Engelbert. Sich mit dem Ort zu identifizieren sei eine Selbstverständlichkeit. Wenn die Boeler Jugendlichen feiern wollten, würden sie auch meis-

tens gar nicht in die Stadt fahren, sondern am liebsten in Boele bleiben.

Auch die größte Musikveranstaltung im Ort, die Boeler Rocknacht, wird von einem sehr jungen Team organisiert. Das alles ist Ausdruck dafür, dass die Vereine und das Brauchtum sehr wohl auch in Zukunft weiter bestehen können. Im Vorstand der Loßbröcke hofft man jetzt darauf, dass durch die Amtszeit von Patrick Engelbert ganz viele Jugendliche bald Verantwortung übernehmen wollen.

Bild 2014-11

## Kreisdelegiertentagung

Am 19.01.2014 fand die Kreisdelegiertentagung beim Altenhagener SV statt. Der Kreisvorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:



Bild: 2014-12

von links unten: Kreisvorsitzender: Rüdiger Schmithüsen, Geschäftsführer: Martin Danz, stv. Kreisvorsitzender: Markus Kittel, Damenleiterin: Elfriede Lobert, stv. Jugendleiterin: Mira Riemer.

von links oben: stv. Geschäftsführer: Burckhard Voigt, Sozialwart: Heino Winter, Kassierer: Georg Appelbaum, Sportleiter: Wolfgang Luczak, stv. Kassierer: Dirk Fränzner (aus dem Vorstand ausgeschieden), Jugendleiter: Marc Timor Flack und stv. Jugendleiterin Christine Kapler.

Es fehlen die stv. Damenleiterinnen Jutta Machelett und Ellen Schewe sowie die neu gewählte stv. KassiererIn: Ines Nölle und der stv. Sportleiter: Benjamin Supliet

### Weltkulturerbe Schützenwesen

Am 31.01.2014 stand in der Westfalenpost:

# Grüne verärgern die Schützenvereine

Regierungsmehrheit im NRW-Landtag lehnt CDU-Antrag ab, das Brauchtum in das Weltkulturerbe aufzunehmen. Jetzt soll erst einmal eine Jury prüfen

Von Wilfried Goebel

**Düsseldorf.** Die 570 000 Schützen in Nordrhein-Westfalen müssen weiter bangen, ob das Schützenbrauchtum zum Weltkulturerbe der Unesco erklärt wird. Der Landtag lehnte gestern mit Mehrheit von SPD, Grünen und Piraten einen CDU-Vorstoß ab, in dem die Landesregierung aufgefordert wurde, einen Antrag zur Aufnahme des Schützenwesens zu unterstützen. In NRW sind etwa 3000 Schützenbruderschaften aktiv und leisten bürgerschaftliches Engagement.

Der SPD-Abgeordnete Andreas Bialas begründete die Absage an eine Festlegung auf die Schützen damit, dass eine unabhängige Jury zunächst die 21 Bewerbungen in Nordrhein-Westfalen prüfen müsse. Auch der rheinische Karneval, Chöre, Bewerber aus Kunst, Musik, Kirche und Handwerk hatten sich um die Aufnahme in die repräsentative Liste des „Immateriellen Kulturerbes“ beworben. Vertreter aller Parteien im Landtag würdigten gestern die Bedeutung der Schützenvereine für den Gemeinschaftsinn in den Kommunen.

Der christdemokratische Abgeordnete Matthias Kerckhoff warf den Grünen allerdings vor, die Schützen im Regen stehen zu lassen. „Die Ablehnung des CDU-Antrags zeigt, wie schwer sich die Grünen mit den Schützen tun und mit Traditionen nichts anfangen können.“ In der SPD war beklagt worden, dass der grüne Koalitionspartner auf der Bremse gestanden habe. Der Grünen-Abgeordnete Martin Abel „unterstützte ausdrücklich alle 21 Vorschläge“. Eine Festlegung auf die Schützenvereine konnte der grüne Taktiker so umgehen.

Der FDP-Abgeordnete Christof Rasche, einst selbst Schützenkönig in Erwitte, kritisierte unter Protest der Regierungsfaktionen, dass die Schützenvereine bei Rot-Grün keine ausreichende Wertschätzung erhielten. „Mit überzogenen Sicherheitsbestimmungen, zunehmender Bürokratie und dem rigorosen Rauchverbot beschwerten sie den Schützen ihr Ehrenamt“, klagte Rasche. „Rot-Grün sollte den Schützen den Rücken stärken.“

*Kommentar Seite 2  
Bericht Region*

#### Sogar die Piraten lassen einen Schützen reden

- In einem gemeinsamen Antrag beschlossen die Abgeordneten von SPD, Grünen und Piraten gestern, dass der nordrhein-westfälische Landtag die **Neutralität** beim Auswahlverfahren zum Weltkulturerbe wahrt.
- Bewusst hatten selbst die Piraten mit Lukas Lamla einen Schützenbruder aus der **Hochburg Neuss** als Redner ausgewählt, um keine Gräben zu den zahlenmäßig starken Bruderschaften aufzureißen.

Bild: 2014-13



Das Schützenbrauchtum kein Weltkulturerbe? Die traditionsreichen Schützenbruderschaften sehen das anders.

FOTO: KAI KITSCHENBERG

Bild: 2014-14

## Landtag schießt den Vogel ab

Schützen sind sauer. Heftige Kritik am Nein zum CDU-Antrag. Rot-Grün fühlt sich bei der Suche nach immateriellem Weltkulturerbe der Neutralität verpflichtet

Von Joachim Karpa  
und Wilfried Goebels

**Düsseldorf/Hagen.** Die Schützen im Sauerland sind sauer. „Ja“, sagt Ad-di Grooten, „ich bin wirklich enttäuscht.“ Der stellvertretende Bundesoberst im Sauerländer Schützenbund und Oberst im Kreis-schützenbund Meschede versteht die Politik nicht mehr.

Die Ablehnung des Antrags der CDU-Fraktion im Landtag, das Schützenbrauchtum bei der Aufnahme als immaterielles Kulturerbe der Menschheit bei der UNESCO zu unterstützen, stößt beim 62-jährigen auf Unverständnis: „Da werden wir zum Parlamentarischen Abend nach Düsseldorf eingeladen, kommen mit großem Aufgebot, und letztlich kommt das dabei raus.“

### Mehr als ein Verein

Grooten fragt sich, was denn für dabei sei, dieses Vorhaben zu unterstützen: „Da bricht sich niemand einen Zacken aus der Krone.“ Heinz Vogel schließt sich dem Unmut an. Der Kreisgeschäftsführer des Kreisschützenbundes Arnsberg will nicht begreifen, warum die Regierungsmehrheit in Düsseldorf den Schützen keinen Rückhalt gibt: „Es wäre gut gewesen, wenn das Schützenwesen ein breite Unterstützung bekommen hätte. Auf diese Weise hätten wir auch bei der Jury weitere Pluspunkte sammeln können.“

Vorbehalte der Grünen kann er nicht verstehen. „Wir sind doch viel mehr als ein Verein, der schießt und trinkt. Die Schützenbruderschaften sind es doch, die die Dörfer zusammenhalten, wenn die Infrastruktur nach und nach wegbreicht.“ Hier werde die Schützenhalle als Treffpunkt sonntags geöffnet, um das Dorfleben intakt zu halten, dort werde, wie in Balve, die Höhle mit viel Geld und Arbeits-einsatz unterhalten. „All das gehört schließlich auch zum Brauchtum.“

Das Schützenwesen könne auf eine lange, teilweise Jahrhunderte alte Tradition zurückblicken. „Wir sind nicht von gestern. Von daher können wir über diese Entwicklung können wir nicht glücklich sein. Das ist nicht nachvollziehbar.“ Dem schließt sich der Bundestagsabgeordnete Patrick Sensburg aus Brilon an.

Er reagiert mit Unverständnis: „Noch im November haben Vertre-

ter der Landesregierung das Schützenwesen in den höchsten Tönen gelobt. Nun verweigern sie den Schützen ihre Unterstützung und lassen den Worten nicht einmal Taten folgen.“

Im vergangenen November hatten sich die Schützenbünde aus dem Rheinland, Westfalen und dem Sauerland um die Aufnahme in das immaterielle Weltkulturerbe beworben. Sensburg hatte mit den rheinischen CDU-Bundestagsab-



„Ich schätze das Schützenwesen.“

Dagmar Hanses, Landtagsabgeordnete der Grünen aus Warstein

geordneten Ansgar Heveling und Günter Krings die Bewerbung mit einem Begleitbrief an das NRW-Kultusministerium unterstützt.

Überrascht über so viel Aufregung zeigt sich die Landtagsabgeordnete der Grünen aus Warstein, Dagmar Hanses: „Ich schätze das Schützenwesen. Es ist ein wichtiges Kulturgut.“ Aus Sicht der Abgeordneten muss sich die Politik aus der Entscheidung darüber, was zum immateriellen Weltkulturerbe zählt oder nicht, heraushalten: „Sie darf nicht zum Spielball der Politik werden. Die Politik hat nicht darüber zu befinden, ob rheinischer Karneval oder westfälisches Schützenbrauchtum immaterielles Weltkulturerbe ist.“

### 21 Bewerbungen

In einem gemeinsamen Antrag beschlossen SPD, Grüne und Piraten, dass der Landtag die Neutralität beim Auswahlverfahren wahrt. Bewusst hatten selbst die Piraten mit Lukas Lamla einen Schützenbruder aus der Hochburg Neuss als Redner ausgewählt, um keine Gräben zu den zahlenmäßig starken Bruderschaften aufzureißen.

Bislang sind 21 Bewerbungen eingegangen. Drei von Einzelpersonen, weitere von Vereinen und Einrichtungen. Die Bewerbungen beziehen sich unter anderem auf Kunstsparten, musikalische Traditionen und Handwerkstechniken, Traditionen mit religiösen Bezügen oder der Gedächtnispflege.

### Endgültige Entscheidung fällt im April

■ Nach Angaben von NRW-Kultusministerin Ute Schäfer (SPD) will die Jury **zeitnah zwei Vorschläge** auswählen und der Kultusministerkonferenz melden. Das Verfahren soll Mitte April in diesem Jahr abgeschlossen sein.

■ Ein **nationale Jury** wählt aus 32 Vorschlägen der Bundeslän-

der zwei Bewerber für die internationale Liste aus. Das Verfahren läuft bis Juni 2014. Danach wird dieser Vorschlag in einem nächsten Schritt zur Entscheidung der UNESCO mitgeteilt.

■ Das **UNESCO-Übereinkommen** zum Erhalt immateriellen Kulturerbes gilt **seit 2003**. jk

Bild: 2014-15

## Schaufenster hobby foto

hobby foto hat uns die Möglichkeit gegeben ein Schaufenster mit Utensilien des Schützenvereins zu dekorieren. Vielen Dank an die Geschäftsführerin und hier ist das Ergebnis. Leider kann man durch die Spiegelung nicht alles erkennen.



Bild: 2014-16



Bild: 2014-17

## Königsabschied

Für den Ostermontag lud der Schützenkönig zum Königsabschied ein. Wie auch im Vorjahr hatte Hubert Schmachtel in Bayern eine Ehrenscheibe mit dem Konterfei des Schützenkönigspaares anfertigen lassen.



Bild 2014-18

Am Samstag, 03.05.2014 stand in der Westfalenpost:

### Schützen sollen nun doch Unesco-Weltkulturerbe werden

Ministeriums-Jury unterstützt Bewerbung

Von Martin Korte

**Hagen/Medebach.** Das Schützenwesen kann nun doch auf die Aufnahme in das Kulturerbe der Unesco hoffen. Die von Landeskulturministerin Ute Schäfer (SPD) berufene Jury „schlägt Ihre Bewerbung für das Inventar des Immateriellen Kulturerbes“ von NRW vor, teilte das Ministerium der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen mit. Zur Begründung heißt es: Die Schützen „prägen in vielen örtlichen Gemeinschaften das lokale kulturelle und soziale Leben (...) und wirken dabei für viele Menschen integrierend und identitätsstiftend“.

Erst Ende Januar hatte sich der Landtag mit den Stimmen von SPD, Grünen

und Piraten gegen eine entsprechende Empfehlung ausgesprochen. Weil der Druck der 570 000 Schützen in NRW vor den Kommunalwahlen möglicherweise zu groß geworden ist, geht das Ministerium nun einen anderen Weg.

#### „Hartnäckigkeit zahlt sich aus“

„Wir sind hochofret, dass die Bewerbung nun doch angenommen wird“, sagte Bernd Hellwig, Vizepräsident der Europäischen Gemeinschaft Historischer Schützen, gestern.

„Freundliche Hartnäckigkeit zahlt sich aus“, erklärte der CDU-Bundestagsabgeordnete Patrick Sensburg (Briilon) dieser Zeitung. Er hatte sich vehement für die Aufnahme in die Kulturerbe-Liste eingesetzt.

Bild: 2014-19

Am Samstag, 05.07.2014 stand in der Westfalenpost:

### Schützen als Vogel-Gutachter

Olympischer Sportbund setzt Expertengruppe ein, um Schießstandrichtlinien zu erneuern

**Hagen/Berlin.** Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) soll im Auftrag von Bundesinnenminister Thomas de Maizière (CDU) die Fortschreibung der Schießstandrichtlinien managen; dazu will der DOSB eine Expertengruppe einrichten.

Die Gruppe soll aus zehn Personen bestehen, zu denen u. a. Vertreter der Bundespolizei, der Jagdverbände und auch des Deutschen

Schützenbundes gehören sollen. Die Fachmänner sollen sich dabei um Themen wie „die Evaluierung der Materialdicke der Vogelziele beim Vogelschießen in Abhängigkeit der verwendeten Munition“ kümmern. Über einen Beteiligungsprozess soll auch der Sauerländer Schützenbund (SSB) angehört werden. Das geht aus einem Papier des Bundesinnenministeriums vor. CMZ

Bild:2014-20

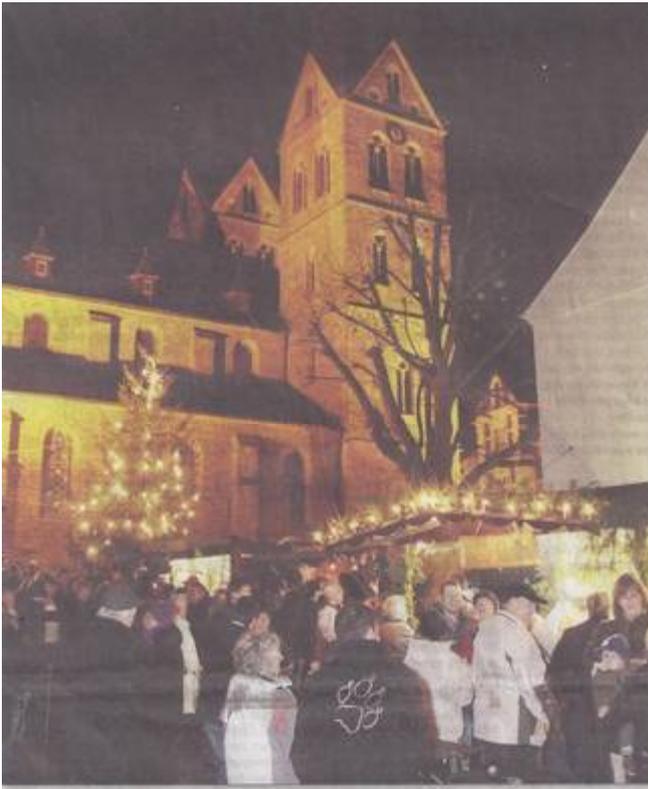
## Standprüfung

Am 20.11.2014 wurde der Schützenverein aufgefordert einen Sachverständigen zu engagieren. Der Stand sollte polizeilich geprüft werden. Der Gesetzgeber hat vorgeschrieben, dass nur noch diesem Jahr Sachverständige ohne öffentliche Vereidigung Schießstände abnehmen und Gutachten erstellen dürfen. 2015 dürfen das nur noch »öffentliche bestellte und vereidigte Sachverständige« durchführen. Also möchte wir die Standabnahme möglichst noch in diesem Jahr durchführen, obwohl der Termin sehr schlecht ist. Der Weihnachtsmarkt und das Weihnachtspreisschiessen liegen terminlich davor. Der Stand muss gesäubert und die angefangenen Arbeiten beendet werden. Also wieder Hektik. Als wenn die Polizei die nicht schon im Sommer oder Herbst hätte erledigen können!!!

Nun ist die Prüfung am 09.12.2014.

Diese ergab, dass wir 4 Mängel beseitigen müssen. Dafür haben wir bis Ende Januar 2015 Zeit.

Vorher ist aber noch Weihnachtsmarkt. Hier ein paar Zeitungsausschnitte:



Die illuminierte Kirche mit dem Weihnachtsbaum bildet die romantische Kulisse des Boeler Weihnachtsmarktes. Archiv-Foto: Björn Braun

### Der Weihnachtsmarkt hilft Menschen in Not

Boeler Vereine spenden seit Jahren den Erlös für soziale Projekte

Pünktlich um 14 Uhr eröffnen am kommenden Samstag, 6. Dezember, Pfarrer Schneider und Pfarrer Szukowski unter Glockengeläute beider Kirchen den Boeler Weihnachtsmarkt.

Insgesamt 22 Gruppen, Vereine und Institutionen sind an dem ältesten nicht kommerziellen Markt beteiligt und bieten an über 25 Buden und Ständen ihre Waren feil.

Von den hausgemachten Reibekuchen über Bratwurst, Pilzen, Fisch bis hin zu leckeren Backwaren ist so gut wie alles zu haben, was das Herz begehrt. Natürlich fehlen auch nicht Waffeln und

Rüdesheimer Kaffee. Darüber hinaus locken viele Stände mit Handarbeit aus Holz, Glas, Metall und Wolle.

Weihnachtsdekorationen und Krippen sowie Gestecke sind auch zu haben, ebenso wie Bücher, Schmuck und Kinderspielzeug. Die Chöre Cäcilia Boele, der Ruhrtaler Sängerbund und der Posaunenchor Boele-Kabel sorgen an beiden Tagen für die passende musikalische Begleitung.

Dazu besucht der Nikolaus am Sonntag gegen 17 Uhr traditionsgemäß die kleinen Besucher auf dem Boeler Kirchplatz. Natürlich

hat er viel Süßes und Obst in seinem Gepäck.

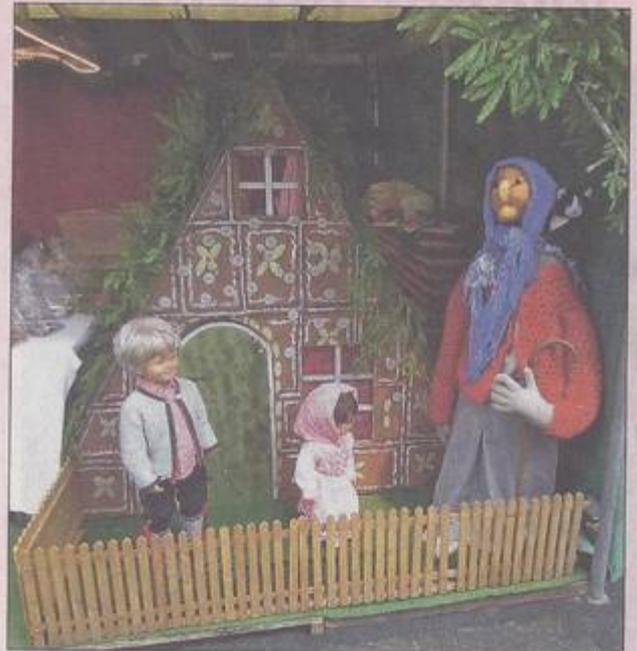
Ein Weihnachtsbummel in Boele lohnt sich und hilft nebenbei vielen bedürftigen Menschen. Die Boeler spenden nämlich immer kräftig: Über 20.000 Euro flossen in den vergangenen Jahren jeweils aus dem Erlös des Weihnachtsmarktes in soziale Projekte wie die Bahnhofsmission oder das Frauenhaus in Hagen, Kinder in Peru und Brasilien, Tansania und Ghana.

Der Weihnachtsmarkt auf dem Boeler Kirchplatz ist am Samstag von 14 bis 21 Uhr und am Sonntag von 14 bis 20 Uhr geöffnet.

Stadtanzeiger vom 04.12.2014

Bild: 2014-21/22

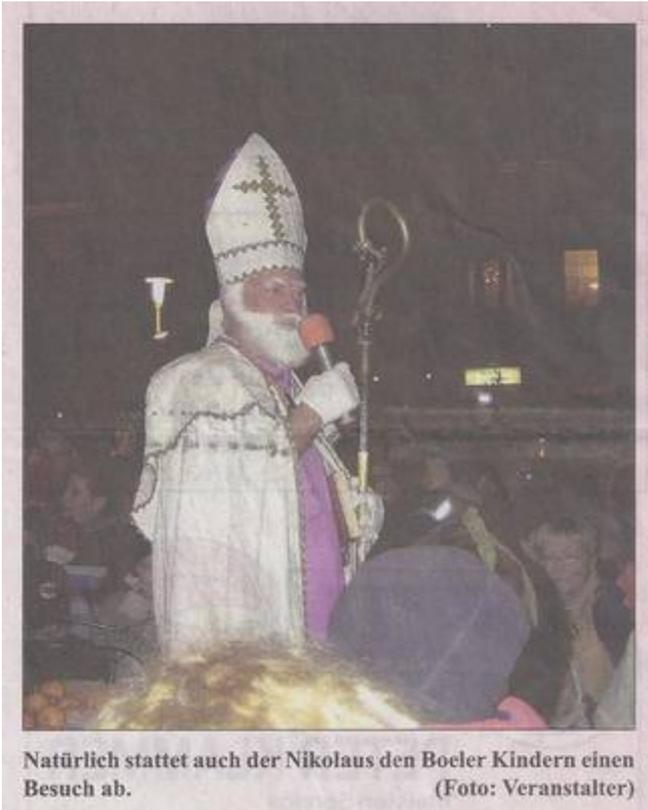
### Schützen laden ein zum Punsch und Knuspern



Boele. Schon seit Wochen haben die Boeler Schützen Ideen geschmiedet, was sie in diesem Jahr so alles auf dem Boeler Weihnachtsmarkt anbieten können. Da wurde gebastelt und gewerkelt. Neben dem Selbstgebastelten gibt es nun auch wieder die beliebten Lokomotiven sowie Hexenhäuschen aus Lebkuchen und Keksen. Neben dem Vereinszelt, in dem die Bastelerzeugnisse und das große Hexenhaus aufgebaut werden, wartet die Jägerhütte, in der sich die Besucher mit rotem und weißen Hexenpunsch aufwärmen können. Am märchenhaften Hexenhaus mit Hänsel und Gretel (Foto) hängen wieder kleine Naschereien, an denen die Kinder nach Herzenslust knuspern dürfen. Der Verein freut sich darüber, dass mittlerweile auch viele jüngere Schützen nachgerückt sind, die sich aktiv am Boeler Weihnachtsmarkt beteiligen. (Foto: Verein)

Wochenkurier vom 04.12.2014

Bild: 2014-23



Natürlich stattet auch der Nikolaus den Boeler Kindern einen Besuch ab. (Foto: Veranstalter)

Wochenkurier 04.12.2014



Gemütliches Gedränge in der Budenstadt rund um die Boeler St. Johannes-Baptist-Kirche: Der Weihnachtsmarkt, für den viele fleißige Hände schon seit Monaten arbeiten, ist sehr beliebt. Der Erlös kommt sozialen und kulturellen Einrichtungen vor Ort zugute. FOTOS: KLEINRENSING

### Stimmungsvolle Boeler Budenstadt Wunderbarer Treff zur Adventszeit rund um die Kirche

Schon seit 28 Jahren findet immer am zweiten Adventswochenende rund um die Boeler St. Johannes-Baptist-Kirche herum der Boeler Weihnachtsmarkt statt. Das Schöne daran: Es ist balleibe kein kommerzieller Markt wie so viele andere, sondern einer, der von Bürgern für Bürger organisiert wird. Rund 20 Vereine und Gruppen bieten an 25 Ständen auf dem Boeler Kirchplatz und im Pfarrheim vor allem Selbstgemachtes und Selbstgebasteltes an. Wochen vorher beginnen die Vereine schon mit den Vorbereitungen, und viele fleißige Hände sind etliche Abende lang damit beschäftigt, das herzustellen, was am Samstag und Sonntag für einen guten Zweck verkauft wird.

dann sozialen und kulturellen Einrichtungen zugutekommt. Auch so kann man sich um seinen Ort verdient machen. Der Boeler Weihnachtsmarkt ist also ein wunderbarer Treff zur Adventszeit im Hagenor Norden, bei dem man nicht nur in gemütlicher Stimmung Schönes und Leckeres genießen kann, sondern damit gleichzeitig etwas tut für den guten Zweck.

Am Samstag, dem Nikolaustag, ist der Boeler Weihnachtsmarkt von 14 bis 21 Uhr geöffnet und am Sonntag, 7. Dezember, von 14 bis 20 Uhr. Am Sonntag wird gegen 17 Uhr für die kleinen Besucher auch der Nikolaus erwartet, der versprochen hat, einige kleine Gaben für sie mitzubringen.



Stockbrot für die Kleinen.

Für den musikalischen Rahmen des Adventstreffs sorgen mehrere Chöre und der Posaunenchor Boele-Kabel.

#### Viel Engagement durch die Boeler Jugend

Burckhard Voigt, 1. Vorsitzender des Schützenvereins und Sprecher der Boeler Vereinsgemeinschaft: „Für die Vereine wird es immer schwieriger engagierte Mitglieder zu finden. Wir in Boele stehen dank der Boeler Jugend recht gut da: Sie engagiert sich in verschiedenen Vereinen und hilft so mit, dass es auch mit dem Boeler Weihnachtsmarkt weitergeht.“

Jahr für Jahr wird dank dieses ehrenamtlichen Engagements viel Geld eingenommen, das



Auch zum Aufwärmen wird einiges angeboten.

Westfalenpost 04.12.2014

Bild: 2014-25/26

Bild: 2014-24

## Bastel-Marathon für den guten Zweck

Beim Boeler Weihnachtsmarkt dominiert die Ursprünglichkeit. Vertrautheit kommt beim Publikum an

Von Anne Gemander

**Boele.** Beschaulich und gemütlich ist der Weihnachtsmarkt in Boele am vergangenen Wochenende gewesen, nicht so grell wie die großen seiner Art, die immer häufiger an ein Kirkes-Spektakel erinnern. Dennoch war er gut besucht, lange Schlangen bildeten sich vor den Glühwein- und Bratwurstbuden, und trotz der Enge wirkte er besinnlicher als so mancher größerer Weihnachtsmarkt.

**„Mir gefällt die Atmosphäre hier und dass der Reinerlös aller Stände an soziale Zwecke geht.“**

Inge Schmachtel, seit elf Jahren Anbieterin in Boele

Das alljährliche Adventsfest in Boele ist sich selbst treu geblieben. Der Weihnachtsmarkt, der am vergangenen Wochenende bereits zum 29. Mal stattfand, wird jedes Jahr allein von Vereinen aus Boele und der Umgebung getragen, die Einnah-

men werden an soziale Zwecke gespendet.

Es blieben trotz der beschaulichen Größe keine Wünsche offen. Glühwein, süßes und deftiges Essen und vielerlei kleine Schätze, wie Kerzen, Schmuck und Weihnachtsdekoration waren dort zu finden. Neben den Lokröcken und dem Eine-Weh-Kreis ist unter anderem der Schützenverein Boele jedes Jahr mit dabei. An dessen Stand konnte man ebenfalls einige hübsche Bastelleien entdecken.

### Regelmäßiges Engagement

Inge Schmachtel, die seit 2005 zusammen mit ihrem Mann im Schützenverein tätig ist, steht seitdem regelmäßig zur Adventszeit auf dem Weihnachtsmarkt. Die beiden kommen eigentlich aus Iserlohn, leben aber schon seit 2002 in Hagen und sind jedes Jahr wieder mit Herzblut dabei. Inge Schmachtel hat die meisten der Kränze und Gestecke selbst hergestellt. Aber auch Holzweichtel, Tigerenten und Vogelhäuser konnte man hier für kleines Geld erwerben. „Die Holzarbeiten hat ein Mitglied aus dem Schützenverein hergestellt, das bereits 90 Jahre zählt und immer noch im Verein aktiv ist“, erzählte sie.

Am Tisch daneben konnte man



Lobkuch-Herzen werden im Zeit der Pfadfinder individuell weihnachtlich dekoriert.

kleine Tüten mit Plätzchen günstig erwerben, die Bestseller an den Weihnachtsmarkttagen, wie Inge Schmachtel zu berichten wusste. „Die haben wir am Freitagabend alle gebastelt, es sind über 100 Stück.“

Für die anderen Sachen hat Inge Schmachtel fast zwei Monate ge-

braucht. Die Arbeit macht sie aber gerne. „Mir gefällt die Atmosphäre hier und dass der Reinerlös aller Stände an soziale Zwecke geht, das ist mein Anreiz, hier jedes Jahr mitzuhelfen. Toll ist auch, dass hier immer die gleichen Stände an den gleichen Stellen stehen“, erklärte sie

ihre Liebe zum Boeler Weihnachtsmarkt. Und Hubert Schmachtel fügte hinzu: „Es ist schön, dass in den Vorbereitungen auch diejenigen dabei sind, die sich nicht am aktiven Schießbetrieb beteiligen, das führt zu vielen interessanten Gesprächen.“

Westfalenpost vom 08.12.2014

Bild: 2014-27.jpg



### Die Ergebnisse der Meisterschaften 2014

Wettkampf		Schütze/in	Ringe	Platzierung	
Art	Disziplin	Name		Einzel	Mannschaft
<b>Kreismeisterschaft</b>	Luftpistole	Burckhard Voigt	329	<b>2</b>	
		Hubert Schmachtel	319	5	
		Daniel Treppmann	294	13	3
		Dominic Huppertz	286	<b>1</b>	
		Julian Reffelman	260	15	3
	Luftgewehr	Björn Huppertz	324	<b>1</b>	
		Norbert Kunz	320	5	
		Jan Baltzer	318	13	
		Peter Eckardt	288	8	
	Luftgewehr Auflage	Dietmar Gröger	294	<b>3</b>	4.
		Burckhard Voigt	292	4	
		Rainer Düllmann	287	10	4
		Dieter Schleif	282	9	4
		Jürgen Brune	281	Q	
		Michael Fröse	256	16	
<b>BZM</b>	Luftgewehr Auflage	Dietmar Gröger			
		Dieter Schleif			

Kurzzeichenerläuterung: BZM = Bezirksmeisterschaft

### Vereinsmeisterschaft

Name, Vorname	Disziplin	Scheibe		Rang
		Nr.	Ringe	
Voigt, Burckhard	Luftgewehr Auflage	2231-2233	298	<b>1</b>
Brune, Jürgen	Luftgewehr Auflage	2225-2227	287	<b>2</b>
Treppmann, Franz-Josef	Luftgewehr Auflage	1422-1424	282	<b>3</b>
Schleif, Dieter	Luftgewehr Auflage	2222-2224	275	4
Eckardt, Peter	Luftgewehr Freihand	2240-43	328	<b>1</b>
Huppertz, Björn	Luftgewehr Freihand	2215-2218	324	<b>2</b>
Baltzer, Jan	Luftgewehr Freihand	2201-2204	294	<b>3</b>
Huppertz, Dominic	Luftpistole	3701-3708	316	<b>1</b>
Besarese, Jürgen	Luftpistole	3931-3950	316	<b>1</b>
Schmachtel, Hubert	Luftpistole	3710-3717	299	<b>3</b>



### Leistungsnadeln

Name	Disziplin	Ringe	Nadel	
		max.	x-Mal	Bezeichnung
Voigt, Burckhard	Luftgewehr Auflage	299	5	LG-Auflage – Gold 1
Gröger, Dietmar	Luftgewehr Auflage	297	5	LG-Auflage – Gold 1
Düllmann, Rainer	Luftgewehr Auflage	293	5	LG-Auflage – Gold 1
Besarese, Jürgen	Luftgewehr Auflage	292	1	LG-Auflage – Gold 1
Brune, Jürgen	Luftgewehr Auflage	290	3	LG-Auflage – Gold 1
Schleif, Dieter	Luftgewehr Auflage	288	1	LG-Auflage – Silber 1
Treppmann, Franz-Josef	Luftgewehr Auflage	286	3	LG-Auflage – Silber 1
Besarese, Andreas	Luftgewehr Auflage	285	2	LG-Auflage – Silber 1
Kapler, Jochen	Luftgewehr Auflage	281	1	LG-Auflage – Silber 1
Fröse, Michael	Luftgewehr Auflage	266	2	LG-Auflage – Bronze 1
Eckardt, Peter	Luftgewehr Freihand	349	4	LG – Silber 1
Baltzer, Kai	Luftgewehr Freihand	327	1	LG – Bronze 1
Kunz, Norbert-Alfred	Luftgewehr Freihand	327	3	LG – Bronze 1
Huppertz, Björn	Luftgewehr Freihand	326	2	LG – Bronze 1
Voigt, Burckhard	Luftpistole	344	5	LP – Silber 1
Treppmann, Daniel	Luftpistole	339	1	LP – Bronze 1
Reffemann, Julian	Luftpistole	338	1	LP – Bronze 1
Treppmann, Sebastian	Luftpistole	335	1	LP – Bronze 1
Schmachtel, Hubert	Luftpistole	320	5	LP – Bronze 1